

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Ueb'r seine junge Kinderlein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten, rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend' Laub?
Der Wind nur drüber wehet,
So ist er nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

Gott, nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen;
Drum sei du unser Schirm und
Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung
nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben
fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner
großen Herrlichkeit.

Alles was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Erna Zachen (Sopran.)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr. „Singet dem Herrn!“ von Seb. Bach (Satz 1).



Graphische Kunstanstalt Lipsch & Reichardt, Dresden.